

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **78 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

»... Zum Zeitvertreib und um die Phantasie zu tummeln.« *Montaigne*

# Diogenes

Warum fährt Elvis im Lagerhaus Gabelstapler? Und warum riecht Ingrid so wunderbar nach Mandeln? Geschichten wie gute Songs: traurig, einfach und schön wie das Leben.

»Treffsichere und leichtgängige Ironie, die in der deutschsprachigen Literatur so selten ist.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



192 S., Ln., DM/sFr 29,90 / öS 218,-

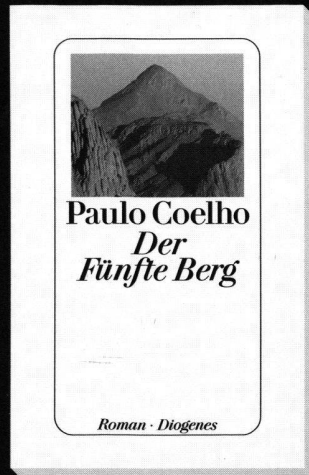
»Ein Geschenk an alle, die gerne Gutes lesen.«  
*Die Welt, Berlin*

Der Stiefvater schwer krank und seine Brauerei am Rande des Bankrotts: Alexander Kinloch, Maler und adliger Aussteiger, muß notgedrungen nach London. Erst erntet der Sonderling nur Spott, doch dann nimmt man ihn ernst – so sehr, daß er um sein Leben fürchten muß.



400 S., Ln., DM/sFr 44,- / öS 321,-

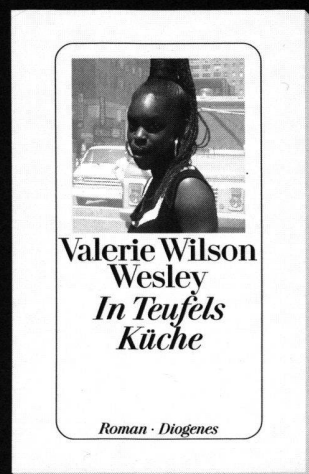
**Der neue Bestseller vom Autor des »Alchimisten«**



224 S., Ln., DM/sFr 34,- / öS 248,-

Eine Geschichte aus dem Alten Testament neu erzählt für unsere Zeit. Ein Plädoyer für den Glauben, für den Glauben an sich selbst und für die Liebe, die buchstäblich Berge versetzen können. *Erscheint gleichzeitig in 28 Ländern.*

»Paulo Coelho ist ein Alchimist der Literatur.« *Kenzaburo Oe*



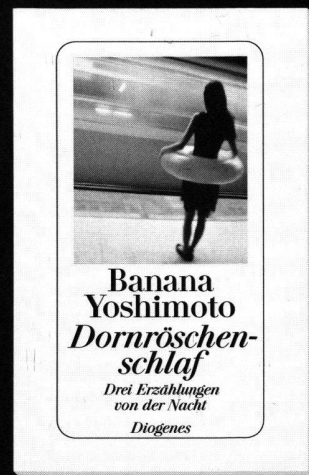
288 S., Ln., DM/sFr 36,- / öS 263,-

Ein Reicher weniger – auch wenn es ein Schwarzer war –, denkt Privatdetektivin Tamara Hayle, doch Lincoln Storeys Tod geht ihr trotzdem nahe. Denn Storey war ihr Kunde, und er starb vor ihren Augen.

»Ein weiterer Stern am weiblichen Thriller-Himmel.«  
*Der Standard, Wien*

Schlafsucht, Alkohol, geheimnisvolle Begegnungen – drei Geschichten von der Nacht und vom Wiedererwachen aus tiefem Schlaf, drei Geschichten über Frauen, deren Herzen und Seelen nicht zur Ruhe kommen.

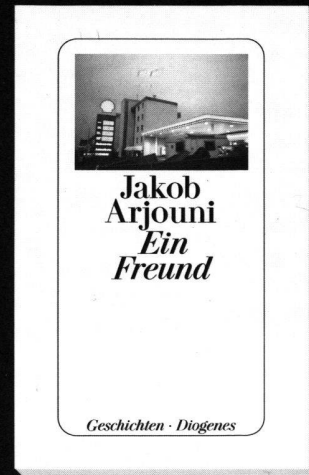
»Was für ein Talent! Banana Yoshimoto schreibt wunderbar subtil, wundersam verstörend über jenes Gefühlschaos, das wir mit gutem Grund ebenso fürchten wie herbeisehnen.« *Stern, Hamburg*



176 S., Ln., DM/sFr 29,90 / öS 218,-

»Jakob Arjouni hat den genauen, gnadenlosen Blick.«  
*Der Tagesspiegel, Berlin*

Ein Theaterregisseur nimmt an einer Autobahnraststätte einen Tramper mit. Im Laufe der Fahrt bietet er ihm ein merkwürdiges Geschäft an. Die Bezahlung ist gut, der Tramper schlägt ein. Aber manchmal verändern sich Beziehungen, oder noch schlimmer, sie verändern sich nicht.



176 S., Ln., DM/sFr 29,90 / öS 218,-

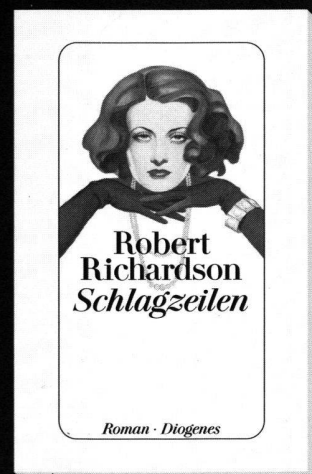
**Eine hinreißende Familiensaga »voller Liebe, Melancholie und Witz, federleicht und gedankenschwer.«**  
*Die Welt, Berlin*



400 S., Ln., DM/sFr 44,- / öS 321,-

Wer von den drei Männern, die jahrelang seine Mutter Judith umworben haben, sein Vater ist, weiß Sejde nicht. Ist es der Bauer Mosche, der Viehhändler Globermann oder der poetische Vogelzüchter Scheinfeld? Alle drei erzählen sie von ihrer großen Liebe zur eigensinnigen Judith.

»Umwertend schön: intensiv, farbig, klangvoll und märchenhaft.« *Giessener Anzeiger*



384 S., Ln., DM/sFr 39,- / öS 285,-

Mord, Sex, Skandal – damit verdient die Boulevardpresse ihr Geld. Eine Branche, in der sich viele nicht nur an der Druckerschwärze die Finger schmutzig machen.

»Robert Richardson kann meisterhaft Spannung aufbauen. Ein Glücksfall für Krimi-Freunde.« *Frankfurter Rundschau*